

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755

14. - 16. Juli 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184395

[illegible]

Eodem. Ein andrer von uns ging nach Kellankudi, welches
 ein ninniger Wäldchen annahm, ist ein gefäßreicher Wald. In
 denselben zu kommen, sind die Pfaffen, ist ein Gott bei Zeiten
 zu finden.

Am 15^{ten} ^{Jan} hatte der Jesuit Ignazius, durch ab-
wechselnde u. wechselnde Gesetze mit Feiern, gehalten,
und auf die Feiern an einigen Orten, besond. sat. für an-
gekommen. Feiern hat zu wechseln gegeben, daß er gerne mit
besuchen, und unsern Muth, das er möge: für unser Feiern trägt
ist, was in unsern Gesetzen von der gegenseitigen Zeit
gewissagt wurde. Folgend, sat er beabsichtigt, daß derselbe
den Feiern, Feiern, und den Feiern, das Feiern werden,
sagt, sat.

Von 16^{ten} ging man von hier nach Kachulchëri. Mit
man aber wegen des heißen, kochenden Thatsch nicht hinein kommen,

Unternehmung mit
Frederic.

Schreibt aus dem
Land.

Uebervandung mit
Ephraim u. Juchan.

Leute, sah man sich vor dem Orte nieder, also man
mit einigen, so ab und zu gingen, ein Markt des Goldwachs
u. Unter diesen war auch ein Geist aus Kumbagōnam,
den man umworf, sein Volk mit fruchtigen annehmen
zu lassen. Dieser Kaufmann zeigte man, was für Waren
dort, so wie Silbergläser, anzuhaben, und was für ein
Geist deshalb auch sie sagte. In einem Kupfergefäß
Porzellan schenkte man einige Goldstücke auch für
Vollan. Kost, und auch die Art davon in einem zu
war: Ein mancher allenthalben herumbringen, so wie, aber das
die ganze Erklärung in der Villa zu. In einem Gefäß
Porzellan wurde auch einige Gold, ein Markt der Kauf-
nung gesagt.

Die gleichen in
Tileiārki.

Ein anderer auch mit ging mit den neuen Missionaris
nach Tileiārki. Zunächst gingen, wie man dem Lathiran,
also bei 200 Kaufmann aus verschiedenen Orten, für von
einem Kaufmann in Tileiārki hatte gesprochen worden.
Auch dem Mann wurde man gezeigt mit einigen, die mit
abgegeben haben, welche aber den Anfang zu einem ordent-
lichen Lebensort mit dem Gold aufständigen, Dienst in
diesem, sehr gleichgültig anseht. Im Lathiran sehr
klar, kann viele zu sehen. Alle mit dem Land, die alle
Masse, der Silberhandlung sich vorbringen, lieber, für
auch zum Spiel approbiert. Man zeigte ihnen, die große
Lebenshaltung Goldes, da es einen neuen, Gold des Lebens
ihnen, zu sehen der ihnen, aber, dasselbe zu erfindigen
beist, sag, was ihnen, jetzt vorgebracht werden. Man
glückte sie auch auf die Kaufmannschaft, welche sie den
Gold gesamt, so wie auch als des Mannes, das er
gab, nicht. Sie waren, wie sonst zum Spiel unange-
nehm, zum Spiel beliebt, sie ab. Dieser Lebensort in
dem Sinne von die Erde, welcher man ihn gab: sollte

